

## „Wissensmanagement heißt auch, Wissen strategisch zu verstecken“

### Vorsprung durch Wissensmanagement Thema des 3. kalaydo.de-Unternehmerabends

Köln, 10.05.2007 – Es reicht nicht, Erfahrungswissen von Mitarbeitern einfach nur (elektronisch) zu speichern, es muss vielmehr eine Vielzahl von Maßnahmen ineinander greifen, damit Wissen in Firmen professionell gesammelt, aufbereitet, wiederfindbar und nutzbar gemacht – und auch strategisch verborgen werden kann. Darin waren sich die Referenten des 3. Unternehmerabends von kalaydo.de im Rahmen der Reihe ZUKUNFT MITTELSTAND am 03.05.2007 in Köln einig.

Unter dem Titel „Von Informationen zu Wissen und Wettbewerbsvorsprung“ setzten sich die Vortragenden, die rund 60 teilnehmenden Unternehmer und Personalentscheider sowie kalaydo.de-Geschäftsführer Joachim Vranken als Moderator mit der Frage auseinander, wie Wissensmanagement in mittelständischen Unternehmen konkret und nutzbringend ausgestaltet werden kann.

#### Knowledge is Orange!

„Wissen ist eine Orange“ – mit diesem Vergleich verblüffte Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning, RWTH Aachen & OSTO Systemberatung, das Publikum in seinem lebhaften Vortrag „Wissen teilen oder Wissen verstecken?“

Wissensmanagement als strategischer Erfolgsfaktor“. Das Reifen von Wissen ist nämlich nicht nur an bestimmte Bedingungen geknüpft, Wissen ist auch weltweit erhältlich, vergänglich und – unter der Schale des Informationsmanagements – „weich“, also schwer zu fassen. Daher mühen sich viele Unternehmen auch redlich daran ab, ihr internes Wissen zu speichern, zu sichern, verfügbar zu machen und professionell zu handhaben.

Henning wies aber auch auf die Wichtigkeit des Verbergens strategischen Wissens gegenüber Dritten hin. Sein Fazit: Der Umgang mit Wissen ist DER strategische Erfolgsfaktor im Business. Eine zentrale Strategie dabei ist es, die „Business focused Familiarity“ – etwa: die geschäftsbezogene Vertraulichkeit – zu erhöhen. Den Weg zur „Familiarity“ sieht er im Beteiligen und Befähigen von Akteuren im Wertschöpfungsprozess. Denn wer Wissen gedankenlos teilt, den bestraft der Markt.

#### Erfahrungswissen mittels Wissenslandkarten darstellen

Damit dies sicher nicht geschieht, dafür sorgen in der renommierten Fraunhofer-Gesellschaft interne Wissensmanager wie Martin Fischer. In seinem Vortrag „Best Practices: Konkrete Maßnahmen zur



3. Unternehmerabend von kalaydo.de

v.l.n.r.: Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning, RWTH Aachen & OSTO Systemberatung (Referent); Stefan Macke, Alte Oldenburger Krankenversicherung (Referent); Martin Fischer, Fraunhofer-Gesellschaft (Referent); Joachim Vranken, kalaydo.de (Gastgeber & Moderator)

Erfahrungssicherung“ beschrieb Fischer zwei Szenarien, die jedem mittelständischen Unternehmer geläufig sind: Langjährige Mitarbeiter scheiden aus, große Projekte werden beendet – hier wie da fallen große Mengen an Wissen an. Doch wie sind diese zu sichern und für die weiteren Prozesse nutzbar zu machen? Fischer stellte verschiedene Instrumente zur Sicherung von Erfahrungswissen vor: Strukturierte Workshops, Projektsteckbriefe und Planungscoaching sorgen für den Transfer von Wissen aus abgeschlossenen in neue Projekte. Mit Experteninterviews und Transfersgesprächen, Erstellen von Wissenslandkarten und Bildung von



3. Unternehmerabend von kalaydo.de

*Gespanntes Zuhören unter den rund 60 teilnehmenden Unternehmern und Personalentscheidern*

Projektleitungs-Tandems wird in den Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft konkret das Erfahrungswissen ausscheidender Mitarbeiter aufgefangen und an neue Kollegen übertragen.

### **Wikis können erfolgreiche Wissenssammler in Firmen sein**

Wie Wissen mit den Mitteln des ´web 2.0´ im Unternehmen organisiert werden kann, beschrieb Stefan Macke, Verantwortlicher Intranet & Wiki bei der Alten Oldenburger Krankenversicherung, unter dem Titel „Wissensmanagement 2.0, Wikis & Co. im Unternehmensalltag“. Am Beispiel des eigenen Unternehmens erläuterte er die Vor- und Nachteile von Wikis als online verfügbarer Seitensammlungen, die von jedem Benutzer gelesen und geändert werden können. Im Unternehmensalltag kann so schnell und unkompliziert Information und Wissen gesammelt und mittels Volltextsuche für alle verfügbar gemacht werden. Da jeder jeden Text ändern kann, ist aber auch Fehlinformation und Vandalismus Tür und Tor geöffnet. Daher löste die Frage, ob es angesichts fehlender struktureller Kategorien und eines Berechtigungssystems – zum Verbergen von Wissen – nicht doch bessere Möglichkeiten der Wissensorganisation in Unternehmen gibt, eine engagierte Abschluss-Diskussion im Plenum aus.

***Die kompletten Impulsvorträge der Referenten sowie Fotomaterial zum Unternehmerabend stehen im Pressecenter unter***

***<http://www.text-ur.de/presse-center/download.htm> zum Download zur Verfügung.***

### **Über kalaydo.de**

kalaydo.de ist das gemeinsame Anzeigen-Onlineportal der regionalen Tageszeitungen im Rheinland. Partner von kalaydo.de sind die Mediengruppe Rheinische Post mit Neuss-Grevenbroicher Zeitung, die WZ plus mit Westdeutscher Zeitung, Solinger Tageblatt und Remscheider General-Anzeiger, die Zeitungsgruppe Köln mit Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau und Express, der Zeitungsverlag Aachen mit Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten sowie der General-Anzeiger Bonn. kalaydo.de umfasst die Märkte Auto, Immobilien, Stellen sowie einen kostenlosen Marktplatz. Der eco – der Verband der deutschen Internet-Wirtschaft – verlieh kalaydo.de den 1. Platz des eco Awards 2006 in der Kategorie „bestes deutschsprachiges Webportal“. Der Stellenmarkt von kalaydo.de steht auf Platz 2 im aktuellen Profilo-Jobbörsen-Ranking von April 2007.

#### **Mehr Informationen:**

Kalaydo GmbH & Co. KG, Joachim Vranken, R. Matthias Olten  
Stolberger Str. 309, 50933 Köln, Tel. 0221 888 23-111, 0221 888 23-118  
E-Mail: [joachim.vranken@kalaydo.de](mailto:joachim.vranken@kalaydo.de); [matthias.olten@kalaydo.de](mailto:matthias.olten@kalaydo.de), Internet: [www.kalaydo.de](http://www.kalaydo.de),